

## **REVEA GmbH, Bergisch Gladbach**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018**

#### **I. Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH & Co. KG (entstanden durch die Umwandlung im Wege des Formwechsels der REMONDIS GmbH, Köln, mit Eintragung vom 09.08.2018 in das Handelsregister), Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

#### **II. Geschäftsverlauf 2018**

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 509 T€ in den Fuhrpark sowie 13 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Weitere Investitionen von 202 T€ wurden im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen getätigt. Bei den Investitionen in technische Anlagen und Maschinen handelt es sich im Wesentlichen um einen Radlader, einen Bagger sowie Telematiklösungen. In 2018 sind im Bestellobligo zwei weitere Müllfahrzeuge mit einer Investitionssumme von rd. 330 T€ sowie weitere Container und Pressen mit einem Volumen von rd. 165 T€ hinterlegt. Die Auslieferung und Zahlung der Bestellung erfolgt in 2019. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparkes und die Ersatzbeschaffung von Arbeitsmaschinen notwendig.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2018 Erträge von 10.175 T€ und erwirtschaftete einen Jahresüberschuss in Höhe von 294 T€. Die Umsatzerlöse liegen um 293 T€ über dem Planansatz des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus Preisanpassungen sowie diversen Sonderaufträgen, die 2018 erbracht worden sind. Entsprechend liegen auch die Erträge um 557 T€ über den Erträgen des Vorjahres. Dies resultiert neben den geleisteten Sonderaufträgen zusätzlich aus außergewöhnlichen Erträgen aus Schadensersatz in Höhe von 197 T€. Der Jahresüberschuss unterschreitet den Planansatz um 11 T€.

Das Ergebnis wurde insbesondere durch die Insolvenz des Dualen Systems ELS, der negativen Preisentwicklung im Papiermarkt, steigenden Kraftstoff- und Mautkosten beeinflusst. Zudem wurde mit Wirkung zum 01.07.2018 ein Tarifvertrag mit ver.di abgeschlossen, der durch Anpassung der Lohnstruktur attraktive Arbeitsplätze bietet. Aufgrund dessen sowie der zusätzlichen Aufträge ist die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl um 9 Arbeitnehmer im Berichtsjahr gestiegen, worauf der Anstieg der Personalkosten zurückzuführen ist.

Die Stadtwerke Rösrath erteilen nach einer europaweiten Ausschreibung im Jahr 2018 der REVEA den Auftrag die Entsorgungsdienstleistungen in den kommenden sieben Jahren (2019 – 2025) durchzuführen.

Im Jahr 2018 erfolgten durch die dualen Systeme die Ausschreibungen für die Erfassung von Glas und Leichtverpackungen im Vertragsgebiet der Stadt Leverkusen. REVEA konnte die Ausschreibung ebenfalls als Bestbieter gewinnen. Der Vertragsbeginn für die Erfassung von Glas ist der 01.01.2019 mit einer Vertragslaufzeit von 3 Jahren. Die Vertragslaufzeit für die Erfassung von Leichtverpackungen beginnt ebenfalls am 01.01.2019 und endet vorbehaltlich einer etwaigen Kündigung mit Ablauf des 31.12.2021.

### III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 1. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2018 ist im Vergleich zum Vorjahr von 4.313 T€ um 452 T€ auf 4.765 T€ angestiegen.

Anlagenzugängen in Höhe von 724 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 229 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.048 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Verringerung des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 432 T€ auf 2.433 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.413 T€ um 869 T€ auf 2.282 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Guthaben bei Kreditinstituten sowie auf einen höheren Forderungsbestand zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 294 T€ sowie dem thesaurierten Jahresüberschuss für 2017 auf 1.707 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b><u>Veränderung</u></b>	<b><u>Veränderung</u></b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Stammkapital	525	525	0	0
Kapitalrücklage	100	100	0	0
Verlustvortrag (-) /				
Gewinnvortrag (+)	789	520	269	52
Jahresüberschuss	294	269	25	9
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>1.708</b>	<b>1.414</b>	<b>294</b>	<b>21</b>

Die **Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 2.590 T€ um 180 T€ auf 2.770 T€ erhöht. Im Vergleich zum letzten Jahr werden die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern separat ausgewiesen.

## 2. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

### 2.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

<b>Kapitalflussrechnung</b>		<b>2018</b> in T€	<b>2017</b> in T€
+	Jahresüberschuss	294	269
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.048	1.014
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-22	16
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-51	0
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-233	102
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-377	378
+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
<b>=</b>	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>659</b>	<b>1.779</b>
-	Auszahlungen für Investitionen	-724	-1.496
+	Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	160	61
<b>=</b>	<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-564</b>	<b>-1.435</b>
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.294	180
+	Einzahlung Kapitalerhöhung	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-737	-573
<b>=</b>	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>557</b>	<b>-393</b>
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	652	-109
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	291	400
<b>=</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>943</b>	<b>291</b>

## 2.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2018 bei rd. 36 % (im Vorjahr 33 %).

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
Eigenkapital	1.707	1.413
Bilanzsumme	4.765	4.312
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>35,8</b>	<b>32,8</b>

## 2.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.890 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 2.110 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 111 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen 111 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell zu 100 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

## 2.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
Eigenkapital	1.707	1.413
mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.168	920
<b>Summe</b>	<b>2.875</b>	<b>2.333</b>
Anlagevermögen	2.433	2.865
<b>Anlagendeckungsgrad in %</b>	<b>118,2</b>	<b>81,4</b>

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 118 % (im Vorjahr 82 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

### 3. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

	<b>2018</b> <u>in T€</u>	<b>2017</b> <u>in T€</u>	<b><u>Veränderung</u></b> <u>in %</u>
Erträge	10.175	9.618	6
Aufwendungen	9.881	9.349	6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>294</u></b>	<b><u>269</u></b>	<b><u>9</u></b>

Die **Erträge** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	<b>2018</b> <u>in T€</u>	<b>2017</b> <u>in T€</u>	<b><u>Veränderung</u></b> <u>in %</u>
Umsatzerlöse	9.871	9.502	4
Sonstige betriebliche Erträge	304	116	162
<b>Gesamt</b>	<b><u>10.175</u></b>	<b><u>9.618</u></b>	<b><u>6</u></b>

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	<b>2018</b> <u>in T€</u>	<b>2017</b> <u>in T€</u>	<b><u>Veränderung</u></b> <u>in %</u>
Materialaufwand	2.199	2.206	0
Personalaufwand	3.850	3.521	9
Abschreibung	1.048	1.014	3
Übrige Aufwendungen	2.589	2.419	7
Zinsen	63	58	9
sonstige Steuern	132	129	2
<b>Gesamt</b>	<b><u>9.881</u></b>	<b><u>9.347</u></b>	<b><u>6</u></b>

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 534 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen und Kraftstoffkosten sowie Einführung der Maut auf Bundesstraßen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	<b>2018</b> <u>in T€</u>	<b>2017</b> <u>in T€</u>	<b><u>Veränderung</u></b> <u>in %</u>
Löhne und Gehälter	3.146	2.873	10
Soziale Abgaben	704	648	9
<b>Gesamt</b>	<b><u>3.850</u></b>	<b><u>3.521</u></b>	<b><u>9</u></b>

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2018 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 95 (Vorjahr: 86) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

#### **IV. Prognosebericht**

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen. Weiterhin ist die REVEA Vertragshalter für die Erfassung von Glas in den Gebieten Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie in der Stadt Leverkusen. Die Erfassung von Leichtverpackungen wird im Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie in der Stadt Leverkusen ebenfalls durch die REVEA durchgeführt.

Im Jahr 2019 steht die Erfassung von Glas im Vertragsgebiet Bergisch Gladbach zur Ausschreibung an.

Der Abfuhrvertrag mit der Stadt Overath läuft zum 30.04.2019 aus. Die Vergabe der Stadt Overath für die Entsorgungslogistikleistungen ab dem 01.05.2019 – 30.04.2025 (Option zur Verlängerung bis 31.12.2025) wurde durch die Stadt Overath aufgrund einer Preisanpassung im Vergleich zum derzeitigen Vertrag aufgehoben. Ein Nachprüfungsverfahren wurde über die Vergabekammer Rheinland durch REVEA beantragt. Der Aufforderung der Stadt Overath zur Abgabe eines Interimsangebotes ab dem 01.05.2019 bis längstens 31.12.2019 ist die REVEA gefolgt.

Für das Geschäftsjahr 2019 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 10.328 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 255 T€.

#### **V. Chancen und Risiken**

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren. Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Entsorgungsmarkt.

Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Durch die Verabschiedung des Verpackungsgesetzes, welches die bisherige Verpackungsverordnung ab 2019 ersetzen wird, erwartet REVEA mehr Stabilität in den Dualen Systemen.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung, können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Die Gesellschafterdarlehen wurden für Anschaffungen im Anlagevermögen erteilt und auf die Laufzeit des jeweiligen Anlagegutes berechnet. Die Darlehen werden von den beiden Gesellschaftern, REMONDIS GmbH & Co. KG (vormals REMONDIS GmbH, Köln), Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, je zur Hälfte ausgegeben.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Bergisch Gladbach, den 15. März 2019

## **REVEA GmbH**

gez. Axel Kiehl  
- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar  
- Geschäftsführer -